

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology
Herausgeber: Swisscom
Band: 76 (1998)
Heft: 12

Vorwort: Delphi-Studie 98 : 2000 Experten äussern sich zur Zukunft
Autor: Gysling, Hannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Delphi-Studie 98: 2000 Experten äussern sich zur Zukunft

Delphi, die antike Stadt in Griechenland, ist von alters her bekannt für Orakel. Die Priesterin Pythia verkündete im Tempel des Gottes Apoll vieldeutige Weissagungen, die hohe Bedeutung für die damalige Zeit hatten. Während vor rund 2500 Jahren im alten Griechenland eine einzige Priesterin ausreichte, um die Zukunft vorherzusagen, sind für die Delphi-Studie 98 die Prognosen von mehr als 2000 Fachleuten aus Forschung und Wirtschaft zusammengefasst.

Wie die Zukunft tatsächlich aussehen wird, kann niemand vorhersehen. Mit Delphi-Studien soll aber durch Befragung vieler Experten ein Blick in die Zukunft getan werden. Für das erste Jahrzehnt des nächsten Jahrhunderts sind folgende Aussagen besonders prägnant: Die Unternehmensstrukturen werden sich deutlich verändern. Das Unternehmen der Zukunft wird seine Produkte, Dienstleistungen und inneren Abläufe radikal am Kunden orientieren. Es wird – stärker als jemals zuvor – auf die Leistungsfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft der Mitarbeiter gesetzt. Der Arbeitnehmer von morgen ist vielfach Mitunternehmer. Das erfordert neue innerbetriebliche Organisationsformen. Die Beziehungen zwischen Unternehmen werden sich ändern. Stichworte sind vernetzte Unternehmen und Telearbeit. Kleine und mittlere Unternehmen schliessen sich zu Verbänden auf Zeit zusammen.

Multimedia wird zur Alltagstechnik. Die technische Infrastruktur der Wissensgesellschaft wird komplett ausgebaut sein. Die Dynamik im Multimediabereich wird noch grösser werden. Im rund um die Uhr geöffneten elektronischen Supermarkt einzukaufen wird genauso zum Alltag gehören wie per Mausklick die Urlaubsreise zu buchen, wobei in beiden Fällen mit digitalem Geld bezahlt wird. Neue Weiterbildungssysteme in Beruf und Alltag, also eine neue Lernkultur, werden entstehen. Virtuelle Weltuniversitäten und Volkshochschulen sind weit verbreitet. Systeme zum Erwerb von Multimediainformationen «on demand» liegen weltweit in jeder der gängigsten Weltsprachen in Netzwerken dezentral bereit. Sprachübersetzungssysteme im Taschenformat machen grenzenlose Kommunikation möglich. Die neuen Strukturen vor allem in Fort- und Weiterbildung entwickeln sich mit Hilfe der Telekommunikation. Neue Möglichkeiten eröffnen sich für Menschen

mittleren und höheren Alters, die mit speziellen Wiederauffrischungs- und Trainingssystemen fit bleiben können. Das «lebenslange» Lernen ist ebenso selbstverständlich wie alltäglich. Es führt vielmehr zu individuellen Qualifikationsbündeln, die mit allgemeingültigen Abschlüssen konkurrieren.

Interessant sind auch viele Einzelvisionen im Delphi-Report:

- Im Jahr 2006 wird das Internet der nächsten Generation realisiert sein, das Informationen in Echtzeit übertragen kann. Telefonservices und die Übertragung bewegter Bilder werden zum Standard.
- Im Jahr 2010 gibt es den Monitor für die Handtasche: Neuartige, flexible und robuste (Kunststoff-) Displays lassen sich falten und zusammenlegen.
- Im Jahr 2015 kommt der Strom aus der Fensterscheibe: Transparente polymere Solarzellen werden grossflächig als Fensterglas eingesetzt.
- Im Jahr 2020 wird der Bio-Chip mit einer Speicherdichte, die tausendfach grösser ist als die der gegenwärtigen Halbleiterspeicher, in der Praxis eingesetzt.

Die Experten, die für die Delphi-Studie 98 befragt wurden, wissen nicht, wie die Zukunft tatsächlich aussehen wird. Sie entwerfen nur ein mögliches Bild der Zukunft. Durch ihre Einschätzungen und Vermutungen können diese Fachleute aber Hinweise und Anstösse geben für wichtige Entscheidungen, die bereits heute zu treffen sind; sei es, um bestimmte Innovationen zu forcieren oder um offensichtliche Fehlentwicklungen zu bremsen. Damit bekommen heutige Delphi-Studien eine ähnliche hohe Bedeutung wie die Weissagungen der Pythia im alten Griechenland.

Für die kommenden Festtage wünscht Ihnen die «comtec»-Redaktion alles Gute, Gesundheit und beruflich weiterhin viel Erfolg.



Hannes Gysling